



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT

Zl. 10.000/39-Parl/85

An die
ParlamentsdirektionParlament
1017 W i e n

1512/AB

1985 -09- 1 1

zu 1524/J

Wien, am 3. September 1985

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1524/J-NR/85, betreffend Probleme bei der Einführung des Informatik-Unterrichtes, die die Abgeordneten Mag. SCHÄFFER und Genossen am 12. Juli 1985 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Die apparative Ausstattung wird aus der Budgetpost 0422 "Einrichtungserfordernisse" finanziert.

ad 2)

Es mußten andere Anschaffungen aus dieser Budgetpost in das Rechnungsjahr 1986 verschoben werden, soferne dies vertretbar schien. Weiters wurde ein Budgetüberschreitungs-gesetz in Höhe von 50 Mio S beantragt.

ad 3)

Burgenland: Die Installierung erfolgte Anfang Juli 1985

Kärnten: Die Installierung erfolgte im August 1985

Niederösterreich: Die Installierung erfolgt im Mai 1985

Oberösterreich: Die Installierung erfolgte im August 1985

mit Ausnahme jener vier Schulen, die selbst um Installierung im September 1985 gebeten haben.

- 2 -

Salzburg: Die Installierung erfolgte im August 1985 mit Ausnahme jener Schule, für die wegen der Durchführung baulicher Maßnahmen erst im September installiert werden kann.

Steiermark: Die Installierung erfolgte an 18 Schulen im Juli 1985; in sechs Schulen wird über eigenen Wunsch erst im September 1985 geliefert.

Tirol: Die Installierung erfolgte im Mai 1985

Vorarlberg: Die Installierung erfolgte Anfang Juli 1985

Wien: Die Installierung erfolgte in einem Teil der Schulen im Juli 1985, in den restlichen Schulen erfolgt die Lieferung bis Ende August bzw. in der ersten Septemberwoche 1985.

An allen Schulen wurden aber noch vor Beginn der Sommerferien mindestens zwei Geräte installiert, damit die Lehrer der Schulen an diesen Geräten arbeiten können.

ad 4)

Die im Mai 1984 dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport zugeteilten 6 Lehrer hatten in der Anfangsphase ihren Tätigkeitsschwerpunkt zunächst bei der Einführung des Informatikunterrichtes in den 5 Klassen der AHS. Einen Teilbereich ihrer Tätigkeit bildete dabei der Einsatz in der Lehrerfortbildung, wo ihre Aufgabe darin bestand, die Themen der sozio-ökonomischen bzw. gesellschaftspolitischen Auswirkungen der Informatik aufzubereiten und den zukünftigen Informatiklehrern näher zu bringen.

Um bei einer langfristigen Planung die Bedeckung der Arbeiten der Abteilung III/9 im Ressort zu gewährleisten, müssen die Zuteilungen so lange aufrecht erhalten werden, bis entsprechende Dienstposten in der Zentralstelle zur Verfügung stehen.

Die Entwicklung im Bereich Informatik/EDV bedeutet bereits heute für die Abteilung einen ständig steigenden Arbeitseinsatz, der mit den derzeit eingesetzten Kräften nur durch

- 3 -

Anordnung von Mehrdienstleistungen zu bewältigen ist. Da die zukünftige Entwicklung auf diesem Gebiet einen ständig steigenden Arbeitsaufwand erwarten läßt, kann der zur Zeit gegebene Personalstand nur als eine unterste Grenze bei Bewältigung des Arbeitsaufwandes angesehen werden. Nur durch die Nutzung der Möglichkeiten einer ständig wachsenden Büroautomation in der Abteilung bzw. im Ressortbereich kann vorläufig die Erhöhung des Personalstandes umgangen werden.

ad 5)

Die weitere Ausbildung der Informatik-Lehrer wird an den Pädagogischen Instituten erfolgen. Wie schon im Schuljahr 1984/85 sind auch im Schuljahr 1985/86 an allen Pädagogischen Instituten Ausbildungslehrgänge geplant.

